## VI.

## Aus der Frankfurter Zeit.

Die Capitel 4—9 (Diplomat; Wochenblattspartei, Krimkrieg; Sanssouci und Coblenz; Unterwegs zwischen Frankfurt und Berlin; Besuch in Paris; Reisen, Regentschaft) enthalten eine Nachlese zu der durch amtliche und private Publicationen in weiterem Umfang bekannt gewordenen Frankfurter Zeit Bismarcks. Die Ernennung Bismarcks zum Legationsrath bei der wiederhergestellten Gesandtschaft Preußens am Bundestag rief in der amtlichen Welt Berlins lebhaftes Staunen hervor. Wie konnte man einen nicht durch die Weihe staatlicher Examina hindurchgegangenen Rittergutsbesitzer, dessen „vorsündfluthliche" Anschauungen im Vereinigten Landtage und in der zweiten Kammer die Heiterkeit der Liberalen erweckt hatten, auf einen der verantwortungsreichsten Posten stellen? Durfte man von ihm, der eben noch als Vertheidiger der Politik von Olmütz aufgetreten war, erwarten, daß er die Rechte Preußens am Deutschen Bunde wahrnehmen würde? war nicht vielmehr zu befürchten, daß die Mediatisirung Preußens unter Oesterreich durch ihn um ein Bedeutendes gefördert werden würde? So fragten besorgt die preußischen Patrioten; die abgünstigen Leute aber wunderten sich über die Kühnheit, mit der der außerhalb der bureaukratischen Hierarchie stehende Neuling in diplomaticis sich zur Uebernahme des Amtes bereit erklärte. Dem Könige, von dem der Vorschlag ausgegangen war und den doch der schnelle Entschluß Bismarcks einiger-